KLEINE ZEITUNG
DONNERSTAG, 4. FEBRUAR 2016

Ein Teil der südsteirischen Delegation bei der Verleihung des Baukultur-Preises im Wiener Palais Eschenbach
FADEL ABBAS AL KHUZAI

Südsteirer holen Preis für Baukultur

Die Südsteiermark wurde bei einer Preisverleihung in Wien als vorbildliche Region in Sachen Baukultur ausgezeichnet. Der eingeschlagene Weg soll konsequent fortgesetzt werden.

ROBERT LENHARD

Wenn die Südsteirer in die Bundeshauptstadt Wien fahren, gibt es meistens etwas zu feiern. So auch diesmal: Zwischen Steirerball und Steiermark-Frühling sorgte eine südsteirische Abordnung beim „Fest der Baukultur" im noblen Palais Eschenbach für Aufmerksamkeit. Nicht nur als Besucher, sondern als einer von mehreren Gewinnern des diesjährigen Baukultur-Gemeindepreises.

Stellvertretend für die ganze Südsteiermark durfte die 60-köpfige Delegation die Auszeichnung in der Kategorie Baukultur-Region entgegennehmen. „Diese Auszeichnung ist für uns gleich viel wert wie ein Oscar. Wir sehen sie als Würdigung für die Summe an Maßnahmen, die in den letzten Jahren zu einer deutlich sichtbaren Hebung der Baukultur in der Südsteiermark beigetragen haben", freut sich Wolfgang Fehleisen, Chef der Baubezirksleitung Südweststeiermark und Kopf der Delegation.

Großen Anteil an diesem Erfolg hat zweifelsohne sein Kollege Christian Hofmann: „Als wir vor gut zehn Jahren angefangen haben, das Thema Baukultur zu forcieren, wurden wir von den meisten Bürgermeistern und Bauherren als Verhinderer wahrgenommen. Mittlerweile hat bei vielen ein Umdenken eingesetzt." Das Bewusstsein, dass man mit dem Raum, in dem man lebt, nicht alles machen kann, sei größer geworden. „Das gilt nicht nur für den Bau von Objekten, sondern für alle Eingriffe in die Kulturlandschaft", so Hofmann.

Langsamer Prozess

Dieses Bemühen für einen sensibleren Umgang mit landschaftlichen Ressourcen war für die Fachjury letztlich auch ausschlaggebend, die Südsteiermark als vorbildliche Baukulturregion auszuzeichnen. „Wir wissen aber, dass noch ein weiter Weg vor uns liegt", will sich Fehleisen keinen Illusionen hingeben.

Der Schwerpunkt der Maßnahmen liegt deshalb auch künftig auf der Bewusstseinsbildung für gute Baukultur. Sowohl auf niederschwelligem Niveau wie etwa in Schulen (siehe Bericht rechts), aber auch bei Beratungen für Planer, Bauwerber und Bürgermeister. Wichtigstes Instrument diesbezüglich bleiben die 2006 als Pilotprojekt gestarteten und mittlerweile in mehreren Leibnitzer Gemeinden fix etablierten Gestaltungsbeiräte.

Diese Experten-Gremien machen Bauwerber bereits in der Planungsphase auf Schwächen ihres Vorhabens aufmerksam und geben Verbesserungsvorschläge. Für heuer ist eine Ausweitung der Gestaltungsbeiräte auf den Bezirk Deutschlandsberg angedacht. Geplant ist auch die Veröffentlichung einer Broschüre, die Musterbeispiele für gute Baukultur in der Region vor den Vorhang holen soll. „Wir wollen zeigen, wie viel schon geschehen ist und was noch vor uns liegt", erklärt Fehleisen.

VORBILDER FÜR GUTE BAUKULTUR

Der Verein Landluft und der Österreichische Gemeindebund vergaben zum dritten Mal den Baukultur-Gemeindepreis.

Insgesamt wurden sieben Gemeinden und die Südsteiermark als ganze Region für vorbildliche Baukultur ausgezeichnet.

Fiel auf: Das Privathaus Lackner-Tinnacher in Gamlitz LANDLUFT (2)

Die Jury würdigte die Südsteiermark für ihr Bemühen um mehr baukulturelle Qualität und einen sensibleren Umgang mit landschaftlichen Ressourcen.

Alle Preisträger unter www.landluft.at.

Blickfang: Das WEINGARThaus der Weinidylle Dreisiebner in Sulztal

„Wir sehen diesen Preis als Würdigung für die Maßnahmen, die in den letzten Jahren zu einer Hebung der Baukultur in der Südsteiermark beigetragen haben."

Wolfgang Fehleisen,
Baubezirksleitung Südweststeiermark

Was Schüler zum Thema Bauen und Wohnen denken

Kreatives Baukultur-Projekt stieß bei Schülern des Borg Deutschlandsberg auf großes Interesse.

DEUTSCHLANDSBERG. Seit letzten Herbst beschäftigten sich Schüler der 6. und 7. Klassen des Borg Deutschlandsberg intensiv mit dem Thema Baukultur. Unter dem Motto „Bauen und Wohnen in Deutschlandsberg" erarbeiteten sie im Rahmen des Unterrichtsschwerpunktes „Bildnerische Erziehung, Bildnerisches Gestalten und Werkerziehung" kreative Lösungsansätze. Unterstützt wurden sie dabei von den betreuenden Pädagogen Margarita Lenart-Leskovsek und Walter Sabetzer. Zuvor bekamen sie von Experten des Vereins „Raum macht Schule" und der Baubezirksleitung Südweststeiermark eine allgemeine Einführung. Bei einer Exkursion wurden ausgewählte Wohnformen in Deutschlandsberg – vom Hochhaus bis zur Einfamilienhaussiedlung – besichtigt.

Mit der öffentlichen Präsentation der Abschlussarbeiten wurde das Baukultur-Projekt nun offiziell beendet. Im Rahmen des Tages der offenen Tür am Borg demonstrierten die Schüler ihre Vorstellungen vom idealen Wohnraum anhand von maßstabsgetreu angefertigten Modellen.

Die Borg-Schüler bauten maßstabsgetreue Wohnraum-Modelle K.K.

ANZEIGE

HTL KAINDORF
- die EDV-HTL!
8430 Kaindorf
Grazer Straße 202

Höhere Abteilung für:
• Informatik
• Automatisierungstechnik
• Mechatronik

Unser Tag der offenen Tür
ist am Fr., 5. Februar und Sa., 6. Februar 2016
in Kaindorf und Arnfels

Eigener Zugbahnhof - näher als du denkst!
Unterbringungsmöglichkeit im Jugendhaus Arnfels

Info: Tel. 05 0248 067, Fax DW 999
E-Mail: office@htl-kaindorf.at
www.htl-kaindorf.at